

aktuell

No. 1

Informationen aus Westfalen-Lippe

Kultur: Sechster internationaler Wettbewerb für Orgelimprovisation und Meisterkurs +++ Industrie: Investitionen erheblich gestiegen +++ Stadtentwicklung: Baupreise variieren erheblich +++ Tourismus: Neuer Naturpark Sauerland-Rothaargebirge +++ Verkehr: Autobahn-Großbaustellen und bessere Intercity-Verbindungen in Südwestfalen +++ Westfalen bewegt: Workshop zur Pressearbeit +++ Landwirtschaft: Einkommen der Bauern sind deutlich gesunken +++ Freizeit: Westfalenkarte wird neu aufgelegt +++ Gesellschaft: 31 Prozent der Kita-Kinder haben ausländische Wurzeln +++ Wirtschaft: 26 Weltmarktführer haben Stammsitz in Westfalen +++ Wissenschaft: Elf Forscher werden weltweit oft zitiert +++ Termine

Kultur: Sechster internationaler Wettbewerb für Orgelimprovisation und Meisterkursus

Bereits zum sechsten Mal schreibt der Verein Westfalen-Initiative einen internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation aus. Westfalen Impro 6 wird in Kooperation mit dem Förderverein Domorgel Billerbeck ausgetragen vom 10. bis 13. November 2016 an der Schuke-Orgel der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti Münster und an der Fleiter-Orgel im Ludgerus Dom zu Billerbeck. Teilnehmen können Organisten aller Nationalitäten ab Geburtsjahr 1979. Verbunden mit dem Wettbewerb ist am 11. und 12. November ein Meisterkursus für Orgelimprovisation. Dozenten sind Jos van der Kooy, Philippe Lefebvre und Tomasz Adam Nowak, der auch die Gesamtleitung hat. Die drei bilden zugleich die Wettbewerbsjury. Der Orgelwettbewerb wird seit 2005 an wechselnden Orten in Westfalen ausgetragen, zuletzt 2013 in Detmold. An ihm nehmen junge Organisten vorwiegend aus Europa, aber auch aus Übersee, teil. Sie qualifizieren sich in einer Vorrunde mit einer maximal 15-minütigen Tonaufnahme einer Improvisation eines selbst gewählten Chorals. Es folgt der eigentliche Wettbewerb mit zwei Durchgängen. Der Sieger erhält ein Preisgeld von 3.000 Euro. Außerdem werden zwei Förderpreise vergeben. Abschluss des Wettbewerbs ist ein öffentliches Juroren- und Preisträgerkonzert. Es ist wie alle Teile des Wettbewerbs öffentlich. Einzelheiten gibt's unter www.westfaalen-impro.de.

Industrie: Investitionen erheblich gestiegen

4,95 Milliarden Euro haben die westfälischen Industriebetriebe im Jahr 2014 in Maschinen, Anlagen, Immobilien und andere Güter investiert. Das sind nach Angaben des Statistischen Landesamtes 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Rheinland hingegen sanken die Industrie-Investitionen um 1,3 Prozent auf 4,85 Milliarden Euro. Das Wachstum in Westfalen wurde unter anderem durch ein deutliches Plus bei Investitionen in Gelsenkirchen angetrieben. Dort erhöhte sich das Volumen im Jahr 2014 um mehr als 200 Prozent auf 207 Millionen Euro.

Stadtentwicklung: Baulandpreise variieren erheblich

Wer in Westfalen ein Haus bauen möchte, muss mit sehr unterschiedlichen Grundstückspreisen rechnen. Der jüngste Grundstücksmarktbericht der Landesregierung weist für ländliche Bereiche wie Ostwestfalen-Lippe in einigen Gegenden für Bauland in mittleren Wohnlagen Preise von unter 50 Euro je Quadratmeter aus. Am anderen Ende der Skala liegen beispielsweise die Stadt Münster und Teile des Ruhrgebiets, wo bis zu 350 Euro je Quadratmeter fällig sind. Der Bedarf für Wohnbauland ist auf jeden Fall vorhanden. Denn in Westfalen fehlten im vergangenen Jahr rund 55.000 Wohnungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Pestel-Institutes. Es geht in seiner Analyse davon aus, dass im vergangenen Jahr etwa 98.000 Flüchtlinge nach Westfalen gekommen sind. Um sie außerhalb von Massenunterkünften unterzubringen, wären fast 40.000 Wohnungen notwendig. Tatsächlich gebaut worden sind in der Vergangenheit jährlich etwa 20.000 Wohnungen.

Tourismus: Neuer Naturpark Sauerland-Rothaargebirge

Die Region Sauerland-Rothaargebirge ist offiziell als Naturpark anerkannt. Mit dem Zusammenschluss der südwestfälischen Naturparks Ebbegebirge, Homert und Rothaarsteig soll eine geschlossene Positionierung als Raum für Natur, Tourismus und Wirtschaft erreicht werden. Außerdem zählen weitere Teile der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, des Märkischen Kreises und des Hochsauerlandkreises zu dem Gebiet. Es hat eine Gesamtfläche von 3.826 Quadratkilometern und ist damit der größte Naturpark in NRW und der zweitgrößte in Deutschland. Touristische Attraktionen sind unter anderem der Rothaarsteig, die Ruhrquelle, die Attahöhle und das Felsenmeer bei Hemer.

Verkehr: Autobahn-Großbaustellen und bessere Intercity-Verbindungen in Südwestfalen

Im ganzen Jahr 2016 verursachen Bau- und Sanierungsarbeiten viele Verkehrsbehinderungen auf den Autobahnen und Bundesstraßen in der Region. Dauerhafte Großbaustellen bleiben die beiden Nord-Süd-Verbindungen A1 und A45. Dort werden südlich des Autobahnkreuzes Lotte sowie bei Hagen und Siegen etliche Brücken neu gebaut. Zudem wird das Autobahnkreuz Olpe-Süd erneuert. Noch mehrere Jahre dauert der sechsspurige Ausbau der A43 zwischen Herne und Recklinghausen. Die Sanierung im Bereich Marl soll hingegen im kommenden Jahr ebenso abgeschlossen sein wie die Arbeiten auf der A2 zwischen Bergkamen und Dortmund-Nord. Bereits für dieses Jahr ist das Ende der Sanierung der A44 zwischen Soest und Werl sowie der Brückenarbeiten im Autobahnkreuz Wünnenberg-Haaren geplant. Das klappt nicht mit dem als Nordumgehung von Bad Oeynhausen vorgesehenen Lückenschluss zwischen A30 und A2. Ebenfalls weiter gearbeitet wird an dem noch fehlenden Teilstück der A33 zwischen Bielefeld und Borgholzhausen. Außerdem gibt es große Bauprojekte an Bundesstraßen in Siegen und Münster. Eine deutlich bessere Anbindung an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn (DB) sowie Direktverbindungen nach Frankfurt a.M., Dortmund und Münster könnte es ab 2019 für Südwestfalen geben. Das sieht ein Verkehrskonzept der DB und des Verbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) vor. Die Städte Altena, Finnentrop, Iserlohn (Letmathe), Kreuztal, Lennestadt, Plettenberg, Siegen und Werdohl könnten danach ab Dezember 2019 zu Haltepunkten neuer IC-Verbindungen werden. Das würde die derzeitigen Fahrzeiten spürbar verkürzen und Umstiege entfallen lassen.

Westfalen bewegt: Workshop zur Pressearbeit

Mit einem Workshop zur Pressearbeit startet das Projekt „Westfalen bewegt“ am Dienstag, 23. Februar, in Rheda-Wiedenbrück in das Jahr 2016. Eingeladen sind Öffentlichkeitsarbeiter von Ehrenamtsinitiativen und Stiftungen. Nach einem entsprechenden Einführungsreferat werden sie in Kleingruppen selbst beispielhafte Pressetexte verfassen und diese mit den Referenten erörtern.

Landwirtschaft: Einkommen der Bauern sind deutlich gesunken

Die Einkommen der meisten landwirtschaftlichen Betriebe in Westfalen sind im vergangenen Wirtschaftsjahr zurückgegangen. Laut Westfälisch-Lippischem Landwirtschaftsverband (WLV) verringerte sich der durchschnittliche Gewinn der Haupteinwerbungsbetriebe im Wirtschaftsjahr 2014/15 um etwa 38 Prozent auf rund 42.000 Euro. Verantwortlich dafür seien ein weltweit steigendes Angebot an Milch, Fleisch und Getreide sowie eine anhaltend schwache Nachfrage. Besonders hart sind die Milchbauern betroffen. Ihre Erträge haben sich halbiert. Auch Schweinehalter (minus 35 Prozent) und Ackerbauern (minus 20 Prozent) mussten deutliche Einbußen hinnehmen. Gut geht es hingegen den ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Deren Einkommen stiegen um elf Prozent auf durchschnittlich 74.000 Euro. Wie der Fleischatlas 2016 der Heinrich-Böll-Stiftung zeigt, ist die Masttierhaltung in Westfalen besonders intensiv. Mehr als 1.000 Schweine je 100 Hektar Agrarfläche werden in den Kreisen Coesfeld, Borken und Warendorf gehalten. Auch in den Bereichen Minden-Lübbecke, Gütersloh, Paderborn, Recklinghausen und Unna liegt der Wert im bundesweiten Vergleich über dem Durchschnitt, in Südwestfalen hingegen bei unter 200.

Freizeit: Westfalenkarte wird neu aufgelegt

Die Westfalen-Initiative bereitet eine Neuauflage der Westfalen-Straßenkarte vor. Sie wird grafisch modernisiert. Die Rückseite, die derzeit besondere kulturelle Highlights präsentiert, wird künftig verstärkt Ausflugs-tipps enthalten und auf Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie hinweisen. Die Neuauflage erfolgt in Zusammenarbeit mit der Geographischen Kommission für Westfalen. Erhältlich sein wird sie ab Spätherbst.

Gesellschaft: 31 Prozent der Kita-Kinder haben ausländische Wurzeln

Knapp eine Viertelmillion Kinder unter sechs Jahren besucht in Westfalen ein Angebot der Kindertagesbetreuung. 31 Prozent hat laut Statistischem Landesamt mindestens ein Elternteil, das nicht in Deutschland geboren wurde. Bei 21 Prozent der Kinder in Kindertagesbetreuung wird zu Hause überwiegend nicht Deutsch gesprochen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der Kita-Kinder variiert regional sehr stark: In Hamm (51,6 Prozent), Gelsenkirchen (49,2) und Bielefeld (48) hatte nach den Daten von Anfang März 2015 etwa jedes zweite betreute Kind mindestens ein Elternteil, das nicht in Deutschland geboren wurde. Die niedrigsten Anteile ermittelten die Statistiker in den Kreisen Coesfeld (10,2 Prozent) und Höxter (15,7). Bei den Familien, die sich zu Hause überwiegend in einer anderen Sprache als Deutsch unterhalten, weisen Gelsenkirchen (38,9 Prozent), Herne (33,6) und Hagen (32,4) die höchsten Quoten in Westfalen auf. Den niedrigsten Anteil hatte Anfang März 2015 der Kreis Coesfeld (9 Prozent).

Wirtschaft: 26 Weltmarktführer haben Stammsitz in Westfalen

Westfalen ist Stammsitz von 26 Unternehmen, die in ihrer Branche als Weltmarktführer gelten. Das geht aus einem Ranking hervor, das die Universität St. Gallen in Kooperation mit der „Akademie Deutscher Weltmarktführer“ erstellt hat. Aufgeführt sind ausschließlich Unternehmen, die auf mindestens drei Kontinenten mit eigenen Exporten, Produktions- oder Vertriebsgesellschaften tätig sind. Außerdem müssen die Firmen einen Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro erwirtschaften und führend im relevanten Marktsegment sein. Deutschlandweit erfüllen 171 Unternehmen diese Kriterien. Neben den bekannten Branchenriesen wie dem Medienunternehmen Bertelsmann (Gütersloh), dem Landmaschinen-Hersteller Claas (Harsewinkel) und dem Auto-Zulieferer Hella-Hueck (Lippstadt) werden in dem Index auch weniger bekannte Marktführer, sogenannte "Hidden Champions", gelistet. Darunter sind der Anlagenbauer Ernst Koch in Hemer, der Hagener Spezialfolien-Hersteller MK Metallfolien oder die auf Sicherheitskonzepte in der Produktion spezialisierte Firma Rembe in Brilon. Weitere Informationen unter www.weltmarktfuehrerindex.de.

Wissenschaft: Elf Forscher werden weltweit oft zitiert

Elf Wissenschaftler der Region gehören zu den weltweit am häufigsten zitierten Forschern. Das belegt die Rangliste des US-Medienkonzern Thomson Reuters. Zu den „Highly Cited Researchers 2015“ zählen fünf Professoren der Universität Münster: der Biologe Jörg Kudla, der Kardiologe Paulus Kirchhof, der Chemiker Frank Glorius, und die beiden Batterieforscher Martin Winter und Stefano Passerini. An der Uni Bielefeld arbeiten Prof. Karl-Josef Dietz auf dem Gebiet der Biochemie und Physiologie von Pflanzen sowie der Genomforscher Prof. Bernd Weisshaar. Der Österreicher Alois Fürstner ist außerplanmäßiger Professor an der Uni Dortmund. Der Bodenökologe Prof. Bernd Marschner und die Biochemikerin Prof. Ute Krämer arbeiten ebenso an der Ruhr-Universität Bochum wie Prof. Jürgen Angerer vom Institut für Prävention und Arbeitsmedizin.

Termine

- | | |
|----------------|---|
| 25. März 2015 | Der Celebration Gospel Choir aus Mannheim-Wallstadt führt ab 19 Uhr im Siegener Apollo-Theater, Morleystraße 1, Georg Friedrich Händels Oratorium „The Messiah“ als „Soulful Celebration“ auf. |
| 22. April 2016 | Stiftungstag Westfalen-Lippe mit Vorträgen und Workshops rund um das Stiftungswesen in Westfalen, im Heinz Nixdorf MuseumForum in Paderborn, Details unter www.stiftungsverbund-westfalen.de . |